

einer einseitigen Vorstellung, irgend einem eintönigen Gefühle in dem Maaße sich hingegeben haben, daß sie darin sich selbst gleichsam abschließen, oder freywillig gefangen geben.

Jene physischen Veranlassungen liegen theils schon in einer fehlerhaften Organisation des Individui, wie bey den Stumpf- und Blödsinnigen, in welchem Falle sie nicht leicht aufzuheben sind; theils aber entstehen sie im Laufe des Lebens aus Krankheiten, oder Verletzungen; und diesen letzten ist bisweilen ärztlich abzuhelfen. Die Heilart hingegen derjenigen Wahnsinnigen, welche aus bloßer Unart den sogenannten Fixationen sich hingegeben haben, fällt in allen Stücken mit der Ausziehung der lieben Jugend zusammen, weshalb ich in schwürigen Fällen bey meinen Nachbarn mich Rathes erhole. Bey welchen Nachbarn? fragte ich. Nun bey jenen dort, erwiederte er, indem er zum offenen Fenster hinaus auf ein entferntes Gebäude zeigte; allein sie wissen freylich nicht, daß jenes Haus eine der berühmtesten Bildungsanstalten Deutschlands einschließt. Auch besitzen wir um einige Stunden weiter landeinwärts ein Erziehungshaus für junge Damen, dessen Vorsteherin mir nicht selten durch ihre feine Beobachtungsgabe und vielfältige Erfahrung bey weiblichen Kranken große Dienste geleistet hat und noch immer sie leistet.

Um wo möglich auch dieses Gebäude zu sehen, welches jedoch zu weit entfernt lag, trat ich dem Fenster näher und überschaute das obstreiche Seitenthal. Bey dem hübschen Ueberblicke ward es mir wiederum ganz behaglich. Müßte es denn so seyn, dachte ich, so bliebe